



DAS GESCHENK DES GLAUBENS NEU ENTDECKEN

SONNTAGSIMPULS AM 21.2.2021, 1. FASTENSONNTAG B

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Wir stehen am Beginn der Fastenzeit und werden eingeladen, neu unseren Glauben zu überprüfen. Sie lädt uns ein, neu zu bedenken, mit welcher Liebe und Sorge sich Gott uns Menschen zuwendet. Je mehr wir uns der Liebe Gottes bewusst sind, desto mehr werden wir auch antworten auf seine Liebe in Wort und Tat.

Gebet

Gott, unser Heil, gib uns die Gnade, umzukehren zu dir. Erleuchte unseren Verstand und stärke unseren Willen, damit uns diese Fastenzeit zum Segen wird. Amen.

Aus dem Markusevangelium

1,12 Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. 13 Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. 14 Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Hirtenbrief zur österlichen Bußzeit 2021

(Auszug, original auf bistum-trier.de)

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Trier,

bereits seit der Fastenzeit des letzten Jahres hält uns die Corona-Pandemie in ihren Fängen, ebenso aber auch die Gegenmaßnahmen ... Persönlich und gesellschaftlich sind wir massiv beeinträchtigt. Auch das kirchliche Leben ... leidet unter dieser Situation. Deshalb bin ich allen ... sehr dankbar, die sich mit großem Verantwortungssinn und Kreativität dafür einsetzen, christliches Leben in Gottesdienst und Gebet, im Bereich der Katechese und der konkreten Hilfeleistung für den Nächsten weiter zu ermöglichen. ...

Welche langfristigen Folgen die Corona-Pandemie für das christliche Leben in unseren Gemeinden haben wird, lässt sich noch nicht wirklich abschätzen: Wird die Pandemie auf breiter Ebene zu einer Entwöhnung vom gemeinschaftlichen Gottesdienst und zu einer weiteren Entfremdung von der Kirche führen? Werden wir, auch durch die finanziellen Auswirkungen ..., eine spürbare Schwächung des kirchlichen Engagements erfahren? Oder wird die Corona-Krise zu einer neuen Nachdenklichkeit beitragen, zu einem neuen Hunger nach dem Wort Gottes, zu einer neuen spirituellen Suche nach Orientierung und zu neuen Formen, sich im Glauben zu verbinden, auch durch die Mittel der digitalen Kommunikation? ... Klar ist aber, dass die Zeit der Corona-Pandemie auch die Kirche verändern wird.

Das Jahr 2020 war in unserem Bistum nicht nur aufgrund des Virus durch Einschränkungen gemeinschaftlicher Aktivitäten geprägt. Durch die von Rom verfügte Aussetzung des Gesetzes zur Neuordnung der Pfarreien gab es auch so etwas wie einen „Lockdown“ im Prozess der Pfarreienreform. Dadurch waren wir aber nicht zur Untätigkeit verurteilt. Vielmehr gab es erneut ein intensives Nachdenken und Beraten darüber, wie den verschiedenen Befürchtungen und Kritiken Rechnung getragen werden kann, um eine breitere Akzeptanz für die angezielten Veränderungen zu erreichen. Ich bin zuversichtlich, dass uns darüber im vergangenen Herbst eine tragfähige Verständigung gelungen ist. ...

... In den nächsten Monaten soll es zunächst darum gehen, nüchtern und ehrlich auf die konkreten Situationen unserer Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften zu schauen und zu beraten, welche Schritte ... gegangen werden können und müssen. ... Von Herzen bitte ich Sie darum, sich auf diesen Prozess einzulassen und den von mir beauftragten Personen, die dazu das Gespräch mit Ihnen suchen werden, mit Offenheit zu begegnen. Hier sind vor allem die Mitglieder der pfarrlichen Gremien gefragt. ... Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Ratsmitgliedern noch einmal ausdrücklich dafür danken, dass sie bereit waren, über die ursprünglich vorgesehene Amtszeit hinaus, auch noch für das laufende Jahr Verantwortung zu übernehmen. Die Einschätzungen und Hinweise, die sie in den kommenden Monaten geben werden, werden wesentlich dafür sein, ob und wie unsere Gemeinden den Weg in die Zukunft finden.

Lassen Sie mich noch einmal zurückkommen auf die immer noch andauernde Corona-Pandemie: Ich bin überzeugt, dass die Corona-Krise auch unser ganz persönliches Glaubensleben herausfordert. Denn sie drängt uns zu der Frage: „Wie wichtig ist für mich der Glaube? Ist er für mich ein ‚Lebensmittel‘, ohne das ich nicht sein kann?“

Die Antwort kann so oder so ausfallen. Schön wäre es natürlich, wenn uns der Glaube Bestärkung und Orientierung gibt in einer Zeit, in der so viele Selbstverständlichkeiten unseres Lebens infrage gestellt sind. Schön wäre es auch, wenn die Einschränkungen des kirchlichen Lebens dazu führten, die persönliche Dimension des Glaubens neu zu entdecken. Dann könnte die durch Corona ausgelöste Krise uns sogar helfen, uns im Glauben persönlich und gemeinschaftlich weiterzuentwickeln.

In den letzten Jahren ist unser Blick auf den Glauben und die Kirche stark von den problematischen Seiten her bestimmt. Und das nicht ohne Grund: Über Unrecht hin-wegzusehen und Versagen zuzudecken sind keine Lösung. Im Gegenteil: Solche Verhaltensweisen verursachen viel Leid und dürfen keinen Platz in unserer Kirche haben. Aber wenn unser Blick auf den Glauben und die Kirche sich nur noch auf das Versagen konzentriert, dann wird uns ... die Kraft zur Veränderung fehlen. Mehr noch: Wir verfehlen den innersten Kern des Glaubens. Dieser besteht doch darin, dass der Glaube an Gott ein wunderbares Geschenk an jeden

einzelnen Menschen ist ..., trotz all der Verzerrungen und Entstellungen, mit denen wir den Glauben verdunkeln.

Um zu illustrieren, was ich meine, möchte ich eine Erfahrung mit Ihnen teilen, die ich gerade am Ersten Fastensonntag immer wieder machen darf. An diesem Tag kommen in jedem Jahr Taufbewerberinnen und -bewerber aus dem ganzen Bistum nach Trier, um in unserem Dom feierlich aufgenommen zu werden unter die Kandidaten für die Taufe, die sie an Ostern empfangen.

... Es ist es für mich immer spannend, etwas von ihrem jeweiligen Weg zu hören: wie sie zu dem Entschluss gekommen sind, sich taufen zu lassen; wer sie auf diesem Weg begleitet hat; wer ihnen vielleicht sogar den Anstoß dazu gegeben hat und welche Erfahrungen sie bis-her gemacht haben.

Mehr als einmal habe ich dabei erlebt, dass Menschen, die das Christentum kennen-lernen, fasziniert sind von der Überzeugung, dass Gott jeden einzelnen Menschen mit Namen kennt, ihn annimmt, mit ihm eine persönliche Beziehung eingeht, ihn liebt. ... „Dass Gott so zu mir steht, war für mich bisher völlig unvorstellbar und neu“, hat mir einmal ein Taufbewerber gesagt. Diese Erkenntnis habe nicht nur sein eigenes Lebensgefühl positiv verändert, es habe ihm auch einen ganz neuen Blick auf die Menschen geschenkt. Er schaue nun mit größerem Respekt und mit Wertschätzung auf die Mitmenschen, denen Gottes Liebe gilt wie ihm selbst.

... Dass Gott sich für jeden Menschen interessiert, auf ihn achtet, ihn liebt –, das ist doch alles andere als selbstverständlich. Das ist geradezu revolutionär! Wie gut ist es, Menschen zu begegnen, die uns die Augen öffnen für diese Kostbarkeit des Glaubens. Und wie gut ist es, dass es Zeiten gibt, die uns dafür neu die Augen öffnen wollen. Eine solche Zeit will die Fastenzeit sein. Eine solche Zeit kann auch die Corona-Zeit sein.

Liebe Schwestern und Brüder, wir stehen als Kirche in großen Herausforderungen und Veränderungen. Als Getaufte gehört es zu unserem Auftrag, uns diesen Herausforderungen und Veränderungen bereitwillig zu stellen ... und uns immer wieder an das zu erinnern, was der Glaube uns schenkt und was durch keine Macht der Welt zerstört

werden kann: Gottes unbändige Liebe in Jesus Christus. In dieser Gewissheit wünsche ich Ihnen allen gute Gesundheit und gläubige Zuversicht in dieser Zeit. Dazu segne Sie und Ihre Lieben der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ihr Bischof + Stephan Ackermann

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast dem Bösen widersagt, damit wir in der Freiheit der Kinder Gottes leben können. Höre unsere Fürbitten:

Lass Bianca Gast die Freude des Christseins erfahren. Schenke ihr Kraft im Gebet und mache sie zu einem lebendigen Mitglied deiner Kirche. –

Christus, höre uns ...

Stärke alle, die sich in dieser schweren Zeit dafür einsetzen, christliches Leben in Gottesdienst und Gebet, im Bereich der Katechese und der konkreten Hilfeleistung für den Nächsten weiter zu ermöglichen.

Christus, höre uns ...

Hilf allen Verantwortlichen im Staat und in der Kirche, sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen.

Christus, höre uns ...

Begleite die Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte in den nächsten Monaten, wenn sie nach einer Zukunftslösung für unsere Pfarreien suchen.

Christus, höre uns ...

Hüte in allen Gläubigen das Feuer des Glaubens und halte die Frage nach dir wach und das Suchen lebendig.

Christus, höre uns ...

Wecke den Glauben in Bianca Gast und in allen Taufbewerberinnen und –bewerber, die auf ihre Taufe an Ostern zugehen.

Christus, höre uns ...

Führe unsere Verstorbenen in dein Reich und lass sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

Christus, höre uns ...

Christus, du stärkst uns gegen das Böse und rufst uns immer wieder in die Freiheit. Dir danken wir in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

Lasset uns beten.

Gott, du schenkst uns die Kraft umzukehren, unseren Blick auf uns und unser Zusammenleben mit anderen zu wenden. Schenke uns Dankbarkeit und die Freude daran, genug zu haben. Dein Wort hat uns gestärkt und lässt uns aufbrechen – mit dir und miteinander gehen wir durch 40 Tage der Erneuerung. Danke, dass du mit uns gehst in Christus, unserem Bruder und Herrn.

A Amen.

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Die Pfarreiengemeinschaft Simmern wünscht Ihnen einen schönen Sonntag, Gesundheit und Gottes Segen für die neue Woche!

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.pg-simmern.de.

*Ihr Pastor Lutz Schultz,
Gemeindereferentin Renate Steyer
und P. Joseph Thazhattuvelil*

Pfarreiengemeinschaft Simmern

Klostergasse 1

55469 Simmern

tel 06761 967 537-0 oder -10 oder 13

fax 06761 967 537-12

pastor@pg-simmern.de / lutz.schultz@bgv-trier.de

Aktuelle Informationen der Pfarrei finden Sie unter www.pg-simmern.de

